



# HOHENBERGER RUNDSCHAU

Immer die allerneuesten Infos auf [www.spd-hohenberg.de](http://www.spd-hohenberg.de)

INFORMATIV

AKTUELL

AUSGABE 49 - 2015

## Runder Tisch Tourismus startet

**Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Hohenberg, Neuhaus und Sommerhau!**

Tourismus ist aus Hohenberg nicht wegzudenken. Aber: Punktuelle Einzelmaßnahmen fruchten nicht ausreichend. Und: Es gibt trotz guter Ansätze Verbesserungspotential. Das hat die SPD bereits in der Juli-Sitzung 2014 erkannt. Deshalb schlugen wir damals vor, einen „Runden Tisch Tourismus“ ins Leben zu rufen, der mittelfristig ein Tourismuskonzept erarbeiten und umsetzen soll. In einer ersten Konstellation sollten an dem Runden Tisch der Bürgermeister, die Burgleitung, die Leitung des Porzellanikons, Vertreter der hiesigen Werksverkäufe, des Fremdenverkehrsvereins sowie der Gastronomie teilnehmen. Nach Meinung der SPD ist es touristisch von essentieller Bedeutung, dass Alleinstellungsmerkmal Porzellanikon zusammen

mit den Werksverkäufen, der herrlichen Burganlage und der Carolinenquelle besser zu nutzen. Wenn die Stadt bzw. der Fremdenverkehrsverein, das Porzellanikon, die Firmen und die Burg optimal zusammenarbeiten und ihre jeweiligen Stärken in das Konzept einfließen lassen, müssen sich deutliche Synergieeffekte zeigen. Hohenberg kann touristisch mehr. Das bedeutet zwar viel Arbeit auch im Bereich Gastronomie und Übernachtungen, aber es reicht nicht, immer nur davon zu reden. Hier müssen der gesamte Stadtrat sowie alle betroffenen Institutionen und Betriebe mitziehen. Nachdem sich nun die Turbulenzen der Nachwahl verflüchtigt haben, wird spätestens bis zum Sommer das erste Treffen stattfinden

**Ihr Hans-Jürgen Wohlrab  
Ortsvereins-Vorsitzender**

## Bewegung beim Radweg Hohenberg-Schirnding

Nägel mit Köpfen hat die SPD Hohenberg zusammen mit der Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags Inge Aures in Sachen Radwegeverbindung entlang der Staatsstraße von Hohenberg nach Schirnding gemacht. Das für Radfahrer und Fußgänger äußerst gefährliche Teilstück muss schnellstens entschärft werden. Einer Ortsbesichtigung folgte im April ein vielversprechendes Gespräch mit dem Vertreter des Staatlichen Bauamts Herrn Eck. Wir werden weiter an einer politischen Lösung des Problems arbeiten. Es



freut uns, dass kurz nach unserer Pressemitteilung auch MdL Martin Schöffel (CSU) sein Herz für diesen Radweg entdeckt hat. Es kann nur von Nutzen sein, wenn sich mehrere Abgeordnete für eine rasche und für die Stadt kostenneutrale Lösung dieses Problems einsetzen. Die Hohenberger SPD bedankt sich bei Inge Aures für ihr beherztes Engagement bei diesem für die Sicherheit unserer Fußgänger und Radfahrer so wichtigem Projekt.

100%  
HOHENBERG  
SPD

# Bericht aus dem Stadtrat

## Regelung beim Feuerwehrführerschein

Bereits im Juni 2014 wurde vom SPD-Fraktionsvorsitzenden Klaus Hoffmann eine feste Regelung beim Feuerwehrführerschein angeregt mit dem Ziel, immer genügend Fahrberechtigte in den beiden Hohenberger Feuerwehren vor Ort zu haben. Auf eine Regelung hat sich das Gremium mittlerweile geeinigt.

## Kein Bürgermeister-Stellvertreter für die SPD

Aufgrund der Nachwahl haben sich bekannterweise die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat verschoben. Mit frisch gewonnener Überzahl beanspruchte die CSU den 2. Bürgermeister, was verständlich ist. Dass sie allerdings auch auf dem Posten des weiteren Stellvertreters des Bürgermeisters bestand, enttäuschte die SPD-Fraktion. Hatten die Sozialdemokraten doch noch in der konstituierenden Sitzung im Mai 2014 trotz ihrer Mehrheit dieses Amt der CSU angeboten, um den guten Willen zur Zusammenarbeit zu demonstrieren. Hier hat es die CSU verpasst, Größe zu demonstrieren.

## Neuer Fraktionsvorsitzender

Aufgrund der neuen Konstellation im Stadtrat hat auf Wunsch seiner Fraktionskollegen Hans-Jürgen Wohlrab, das Amt des Fraktionsvorsitzenden übernommen. Ein herzlicher Dank an Klaus Hoffmann, der von Mai 2014 bis zur Außerkraftsetzung des Stadtrates den SPD-Fraktionsvorsitz in sehr engagierter Manier ausgeführt hat. Seine ehrlichen und klaren Worte werden sicher auch künftig sein Markenzeichen sein.

## Webcam statt Überwachungskamera

In der März Sitzung wurde das Anbringen einer touristischen Webcam bei der Carolinenquelle beraten. Fraktionsvorsitzender Hans-Jürgen Wohlrab schlug vor, die Kamera lieber auf der Burg oder der Kirche anzubringen. Diesem Vorschlag gegenüber zeigte sich auch die CSU aufgeschlossen. Man habe sogar schon mit der Kirche gesprochen.

## Riskantes Abstimmungsverhalten

Um die Stabilisierungshilfen nicht zu gefährden, war der Stadtrat gezwungen, die Grundsteuer A für landwirtschaftliche Flächen mindestens auf den bayerischen Landesdurchschnitt, also von 350 auf 365%, anzuheben. Insgesamt ging es um eine jährliche Erhöhung von 339,05 Euro für alle Grundstücksbesitzer in Hohenberg zusammen. Mit einer Ablehnung dieser Erhöhung hätte der Stadtrat künftige Stabilisierungshilfen in Millionenhöhe gefährdet. Zum Glück war sich die SPD-Fraktion dieser Gefahr bewusst und stimmte geschlossen für die Erhöhung. Drei Stadtratsmitglieder der CSU nahmen das Risiko in Kauf und stimmten gegen die Erhöhung des Hebesatzes. Man kann nur hoffen, dass die für die Höhe der Stabilisierungshilfen zuständigen Stellen diese Gegenstimmen mit Gelassenheit betrachten und nicht in ihre Entscheidung über die Höhe der Zuschüsse einfließen lassen.

## Schulsprengeänderung wird angestrebt

Durch Daniela Haas ließ die SPD einen für die Grundschule Schirnding-Hohenberg bedeutsamen Punkt auf die Tagesordnung der April-Sitzung setzen: Die Änderung des Schulsprenghaus Neuhaus. Man einigte sich darauf, eine Informationsveranstaltung in Neuhaus abzuhalten, um dann bei entsprechender Zustimmung durch die betroffenen Eltern eine Änderung des Schulsprenghaus beim Schulamt zu beantragen. Das würde bedeuten, dass alle Grundschul Kinder aus Neuhaus erst einmal grundsätzlich in Schirnding eingeschult werden. Das wäre eine dauerhafte Verbesserung der Ausgangssituation für die Grundschule Schirnding-Hohenberg.

## Stiftungsbeirat unter neuer Führung

Auch der Beirat der Yamakawa-Seniorenhausstiftung musste sich wegen der Nachwahl neu konstituieren. Wir gratulieren Harald Max zur Wahl zum Vorsitzenden.

FC-Gaststätte  
»Am Haidhölzl«



**Freitag:**  
ab 17<sup>00</sup> Uhr Kronfleisch

**Sonntag:**  
gutbürgerlicher Mittagstisch

**Montag:**  
Ruhetag

Bestens geeignet für Vereine, Versammlungen u. Familienfeiern  
Tel. 09233/5321



Öffnungszeiten:  
Mo., Mi., Fr. 7.00 - 12.30  
14.30 - 18.00  
Di., Do. 7.00 - 12.30  
Samstag 7.00 - 12.00

**EDEKA-KAISER**  
Hohenberg · Schirndinger Str.

## SPD spendiert Notfallrucksack



Die Freiwillige Feuerwehr Hohenberg kann sich über eine sinnvolle Spende freuen. Der SPD Ortsverein Hohenberg übergab der Wehr einen neuen Notfallrucksack. Der Rucksack verfügt über Verbandsmaterial, Blutdruckmessgerät, Schienen zum Stabilisieren von Brüchen, Blutzuckermessgerät, Beatmungsbeutel und weiteres wichtige Material zur Versorgung von Verletzten.

Der neue Notfallrucksack wird nicht nur zum Eigenschutz der Kameradinnen und Kameraden genutzt, sondern auch zur Erstversorgung von Verletzten bei Unfällen oder sonstigen Ereignissen. Mit dem neu in Dienst gestellten Notfallrucksack ist die FFW Hohenberg ausgerüstet, um im Einsatzfall schnell und effektiv helfen zu können. Das Feuerlöschen ist schon seit langem nicht mehr die Kernaufgabe der Feuerwehr. Neben den technischen Hilfeleistungen ist auch die Erste-Hilfe-Leistung ein wichtiger Bestandteil bei den Einsätzen. Derzeit verfügt die Hohenberger Feuerwehr über zwei Rettungsassistenten, einen Rettungs-sanitäter und zwei Sanitäter, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes lebenswichtige Sofortmaßnahmen übernehmen können. 1. Kommandant Klaus Hoffmann und sein Stellvertreter Florian Korb bedanken sich beim Vorsitzenden der Hohenberger Sozialdemokraten Hans-Jürgen Wohlrab für diese "großzügige und wichtige" Spende.

## Albrecht Schläger ist ein Brückenbauer



Für sein vorbildliches, beispielhaftes und wegweisendes Engagement zur Vertiefung der guten Nachbarschaft in den bayerischen und tschechischen Nachbarregionen überreichte Bavaria Bohemia e.V., Trägerverein des Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee, Albrecht Schläger den Brückenbauerpreis.

In seiner Laudatio erinnerte der Verein mittels einer Beamershow an den Werdegang des Geehrten. Albrecht Schläger hat 12 Jahre als 1. Bürgermeister der Stadt Hohenberg, 13 Jahre als Mitglied des Bayerischen Landtages, insgesamt 42 Jahre als Kommunalpolitiker und viele Jahre in ehrenamtlicher Funktion in wichtigen Organisationen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen zu seinem Anliegen gemacht. Sein unüberhörbares Eintreten für die Aussöhnung der beiden Nachbarländer führten Albrecht Schläger in verantwortungsvolle Ämter von Bundes- und Landesorganisationen der Vertriebenen. Die Rundschau gratuliert zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Unser Bild zeigt Albrecht Schläger (Mitte) bei der Überreichung des Preises. Rechts die 1. Vorsitzende Irene Träxler und links der Geschäftsführer Hans Eibauer.

Immer für Sie da!

**Beate Herzog**  
 Hirtengasse 22 · 95691 Hohenberg  
 Tel. 09233/9257 · Handy 0151/27585053  
 E-Mail: herzoghohenberg@googlemail.com

**Betreuung von:**

- Senioren
- Behinderten
- Kranken

**Einkaufsservice**

**Ich berate Sie gerne!**  
 Arbeitszeiten:  
 Mo.-Fr. von 8.00-16.00 Uhr  
 oder nach Vereinbarung.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

GASTHOF ZUR BURG

Fremdenzimmer · Ferienwohnung · Familienfeiern

*Genießen mit Burgblick*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FAMILIE GEIGER  
 Burgplatz 5 · 95691 Hohenberg/Eger  
 Telefon 09233/9404 · Gasthof-zur-Burg@t-online.de  
 Mittwoch Ruhetag

## Inge Aures unterstützt Milchhof



Landtagsvizepräsidentin Inge Aures ließ sich über den Stand der Dinge und die weitere Planung im Milchhof informieren. Zusammen mit Bürgermeister Jürgen Hoffmann besichtigte sie das historische Gebäude. Aures, selbst Architektin mit Schwerpunkt Denkmalschutz, konnte Karl Lippert und Gerhard Wilhelm wertvolle Ratschläge und Tipps für die weitere Vorgehensweise bei den Genehmigungen und beim Erschließen von Fördertöpfen geben. Sie zeigte sich von dem Projekt sehr angetan und bat, auf dem Laufenden gehalten zu werden. "Ich werde euch gerne beim weiteren Vorgehen unterstützen", versprach sie.

## Osterbrunnen ziert den Burgplatz

Schon Tradition hat das Schmücken des Osterbrunnens auf dem Burgplatz durch den SPD Ortsverein. Eine tolle touristische Attraktion, die bei den Gästen aus Nah und Fern große Beachtung findet. Kaum ein Besucher, der nicht vor dem geschmückten Brunnen



und der Burg posiert, um sich fotografieren zu lassen. Ein herzlicher Dank an die helfenden Hände und unseren Osterhasen :)



## "Ramma Damma" für ein sauberes Hohenberg



Eine gute Idee hatten Svenja Landgraf und Daniel Schwalb, um unser schönes Hohenberg noch ein Stück ansehnlicher zu machen. Auf ihrer neuen Facebook-Seite "Hbg4u.com" und mit Flyern hatten sie zu einer Aufräumaktion eingeladen. Etwa 15 Arbeitswillige folgten dem Aufruf und traten mit Eifer und Müllsäcken an. Sah es anfangs gar nicht so schlimm aus, stellte sich nach kurzer Zeit heraus, dass doch eine erstaunliche Menge an Unrat aufzusammeln war. Vor

allem rund um die Burg und auf dem Parkplatz des Porzellanikons im Bereich des Wertstoffcontainers gab es viel zu tun und aufgrund der stacheligen Büsche zahlreiche Kratzer an den Armen. Am Schluss war der Bauhof-Pritschenwagen nahezu komplett mit vollen Müllsäcken beladen. Ein herzliches Dankeschön seitens der SPD an die beiden Initiatoren der Aktion und an die Teilnehmer, die sich nicht zu schade waren, den Dreck anderer aufzuklauben.

# Gute Gespräche beim Neubürgerempfang



Auch in diesem Jahr fand wieder der von der SPD angeregte Neubürgerempfang im Rathaus statt. Bürgermeister Jürgen Hoffmann konnte 15 der 36 neuen Hohenberger begrüßen und informierte über die Stadt, den Stadtrat, die Vereine, Geschäfte und weitere Institutionen, die von Interesse sein könnten. Er lud die Neubürger ein, am Gemeinschaftsleben teilzunehmen. "Ich hoffe, Sie alle fühlen sich in Hohenberg wohl", wünschte Hoffmann den Gästen, die der Einladung gefolgt waren. Im Anschluss lernten sich alte und neue Hohenberger beim Gespräch und einem kleinen Imbiss gleich besser kennen.

# Hohenberger Feuerwehr gründet Kapelle

Die Altneihäuser Feierwehrkapelln hat Konkurrenz bekommen! Auch Hohenberg an der Eger hat nun eine Feuerwehrkapelle. Seit Februar proben die musikbegeisterten Floriansjünger miteinander und studieren zünftige Lieder ein. Einem ersten Auftritt konnte bereits die Besucher der diesjährigen Jahreshauptversammlung der FFW Hohenberg im "Haidhölzl" beiwohnen. Den Zuhörern gefiel die Darbietung bestens und auch die Musikanten hatten sichtlich ihren Spaß. Neugirch und Co.: Zieht euch warm an! Wir wünschen weiterhin viel Spaß und freuen uns auf die nächsten Auftritte.



# Gesucht: Kräuterfee und helfende Hände

Der Seniorenbeirat von Hohenberg und Schirnding lädt alle Seniorinnen und Senioren ein, gemeinsam Naturheilmittel für einen guten Zweck herzustellen. Zubereitet werden sollen sie in der Turnhallenküche in Hohenberg und zwar bis Mitte Juli immer samstags von 14 bis 16 Uhr. Bei verschiedenen Anlässen, wie z. B. den Wiesenfesten, ist vorgesehen, diese gegen eine Spende abzugeben. Über eine rege Teilnahme aus Hohenberg und Schirnding würde sich der Seniorenbeirat sehr freuen. Fahrdienst ist möglich.

**Anmeldung bitte bei:  
Beate Herzog, Tel. (0 92 33) 92 57**

**Für 25 Euro alle Haushalte in  
Hohenberg, Neuhaus und  
Sommerhau erreichen?**

**Schalten Sie Ihre Werbung  
hier in der Rundschau.**

**Bei Interesse Mail an:  
rundschau@spd-hohenberg.de  
oder einfach anrufen: (0 92 33) 91 01**

# Entwurf aus Bayreuth macht das Rennen

Das Architekturbüro Stiefler und Seiler gewann den Wettbewerb für die Planung zum Bau des künftigen Yamakwa-Seniorenhauses. Oberste Priorität bei der Auswahl hatte die Barrierefreiheit. Außerdem erlaubt es die Anordnung der Gebäude, dass alle Bewohner die Freiflächen nutzen können. Und nicht zuletzt gaben die japanischen Elemente den Ausschlag. Auch Bürgermeister Jürgen Hoffmann sowie die Stiftungsbeiratsmitglieder Beate Herzog und Harald Max zeigten sich sehr zufrieden.



# Weiterhin 100% für Hohenberg

Jahreshauptversammlung: SPD bleibt mit Bürgermeister Hoffmann auf Kurs

Das vergangene Vereinsjahr, eine Ehrung und der Ausblick auf die laufenden Projekte standen in der Ritterschänke auf der Tagesordnung. Vorsitzender Hans-Jürgen Wohlrab konnte auch Vertreter aus Ortsvereinen der Brückenallianz begrüßen.

Ein kurzer Rückblick auf die Ungleichbehandlung bei der Nachwahl im Dezember musste natürlich sein. Wohlrab sprach von einem Skandal, dass das Wahlgesetz bei der Kreistagswahl und der Stadtratswahl unterschiedlich ausgelegt worden sei – und zwar jeweils zum Vorteil der CSU. "Die Nachwahl in Hohenberg mag rechtens gewesen sein, aber dass in Hohenberg gewählt werden musste und im Landkreis nicht, hat der Demokratie schweren Schaden zugefügt", gab er zu bedenken. Immerhin seien Albrecht Schläger und der Briefwahlvorstand rehabilitiert worden.

Bei der Nachwahl sei es dann gekommen, wie es kommen musste: Die SPD erlangte nur fünf der zwölf Sitze.

Zwar hätten die verbliebenen Kandidatinnen und Kandidaten einen großen Teil der fehlenden Stimmen des 1. Bürgermeisters auffangen können, denn das Ergebnis habe sich nur von 46,2 auf 44,3% verringert, also gerade einmal um 1,9%. Das sei ein toller Achtungserfolg, mehr aber auch nicht, bedauerte der Vorsitzende. Leidtragende sei Dagmar Köhler-Meinhardt, die es bedauerlicherweise nicht mehr in den Stadtrat geschafft habe. Nur ein schwacher Trost sei der Fakt, dass die SPD mit Jürgen Hoffmann auf der Liste ihr Ergebnis im Vergleich zum März 2014 deutlich verbessert anstatt verschlechtert hätte.

Wohlrab bedankte sich bei den Wählerinnen und Wählern für die gute Wahlbeteiligung und für das ausgesprochene Vertrauen. Dankbar sei er auch den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich alle ohne Wenn und Aber nochmals zur Wahl gestellt und so eine komplette Neuwahl mit Nominierungsverfahren vermieden hätten.

In der Stadtratsarbeit habe sich kaum etwas geändert, stellte Wohlrab in seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender fest. Von den geänderten Mehrheitsverhältnissen sei eigentlich nichts zu spüren. Es freue ihn, dass die CSU die tatkräftige Politik von Bürgermeister Jürgen Hoffmann unterstütze und sich auch den Vorschlägen und Anträgen der SPD nicht

verschließe. "Das ist gut für Hohenberg und ein Zeichen der Geschlossenheit nach außen", so Wohlrab.

Stellvertretender Vorsitzender Hubert Dorschner berichtete von den weiteren Orstvereinsaktivitäten. Die Luftballonaktion, das Sommerfest und das Rommé-Turnier bildeten den Anfang einer umfangreichen Liste. Es folgten die Bachnen Kniala zur Burgweihnacht, die Jahresabschlussfeier und die Oberstwanderung. Und zuletzt sei wieder der Osterbrunnen geschmückt und an der Ramma-Damma-Aktion teilgenommen worden.

Bürgermeister Jürgen Hoffmann dankte der Fraktion für die zielgerichtete Arbeit und dem Ortsverein für die Unterstützung. Durch die Stabilisierungs- und Konsolidierungshilfen des Freistaates in Höhe von mehr als vier Millionen Euro seit 2008 habe sich die finanzielle Situation der Stadt verbessert. Auch die Umwandlung des Porzellanikons in ein staatliches Museum entlaste den Haushalt.

Fraglich sei allerdings, wie es nach Auslaufen der Hilfen im Jahr 2016 weitergehe. Als Großprojekt nannte er den Erweiterungsbau der Firma Feiler, bei dem die Stadt alle mögliche Unterstützung leiste. Sein Dank galt der Familie Schwedt für diesen Vertrauensbeweis in den Standort Hohenberg.

Beim Yamakawa-Seniorenhaus stehe der Zeitplan. Der Architektenwettbewerb habe ein sehr gutes Ergebnis geliefert, das es nun umzusetzen gelte. Allerdings sei eine intensive Begleitung der Maßnahme durch Bürgermeister, Stadtrat, Stiftungsbeirat und Verwaltung unverzichtbar. Erfreut zeigte er sich darüber, dass es nun auch mit dem Konzept zur städtebaulichen Voruntersuchung geklappt habe. Das sichere Zuschüsse für Hausbesitzer und auch für den Milchhof.

Auch bei den Feuerwehren gehe es voran. Die Beschaffung eines Busses für Neuhaus sei beschlossen. Mit den restlichen Punkten der Feuerwehrkonzepte der beiden Wehren werde man Schritt für Schritt arbeiten.

Der Schlusspunkt der Versammlung war die Ehrung von Margit Dorschner für 10 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Wohlrab dankte ihr im Namen des Ortsvereins für ihre Treue und ihre zuverlässige Mitarbeit.



# Das Mittelalter feiert in Hohenberg Jubiläum

Zum 25. Mal feierte die Hohenberger Ritterschaft ihr traditionelles Fest auf Burg Hohenberg. Dabei hatten sie heuer Glück mit dem Wetter, das in den letzten Jahren oftmals nicht so günstig zum Feiern war.



War es am Samstag noch etwas verhalten, so platzte die Burg am Sonntag aus allen Nähten. Im weiten Umkreis war kein Parkplatz mehr zu finden. Das Ritterfest ist mittlerweile ein fester Bestandteil des Hohenberger Kulturjahres und weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt.



1990 startete die erfolgreiche Veranstaltung, die zu einem Aushängeschild Hohenbergs werden sollte. Eine Handvoll Mittelalterfreunde um Armin König legten den Grundstein zu diesem Fest.



Schnell fanden sich Gleichgesinnte und so ging man daran, passende Kleidung und Rüstungen herzustellen. Was zunächst als Spaß für die Beteiligten gedacht war, wuchs dann schnell zu einem öffentlichen Fest heran, zu dem auch immer mehr Gäste von auswärts kamen.



Damit wurde aber auch der Arbeitsumfang für Organisation und Aufbau immer größer. Bereits eine Woche vor dem Fest setzt immer ein geschäftiges Treiben ein, um alles möglichst original herzurichten. Kämpfende Ritter, Gaukler und Spielleute sowie Handwerker, die ihre mittelalterlichen Handwerkskünste dem staunenden Volk vorführen, gehören ebenso dazu wie gemeines Volk und Gesinde. Tatkräftig unterstützt bei der Bewirtung wird die Ritterschar seit Jahren durch den FC Hohenberg.

Die Rundschau gratuliert zum Jubiläum und sagt "Herzlichen Dank" an die Hohenberger Ritter und alle Helfer, die seit 25 Jahren für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

*Kathrin's*  
**Getränkehäus'l**

**Öffnungszeiten:**

Mo - Do	von 16.15 - 20.00 Uhr
Fr	von 13.00 - 20.00 Uhr
Sa	von 9.00 - 14.00 Uhr

*Auf Wunsch, liefern wir Ihnen die Getränke,  
ohne Aufpreis, auch ins Haus!*

**95691 Hohenberg · Gartenstraße 11 · Tel: 09233/2450**

# Gelebte Freundschaft der Feuerwehren



Was wäre die Partnerschaft zwischen Hohenberg/Traisen und Hohenberg/Eger ohne die Feuerwehren? Die Floriansjünger sind es, die das Miteinander lebendig halten und für die Zukunft sichern.

So war es eine Selbstverständlichkeit für die Hohenberger Kameradinnen und Kameraden, der Einladung aus Niederösterreich zur Florianifeier zu folgen. Neben 140 Jahren

Feuerwehr Hohenberg/Traisen, 35 Jahren Jugendausbildung und 55 Jahren Mitarbeit beim Katastrophenschutz wurde das 30-jährige Bestehen der Patenschaft beider Wehren gefeiert.

Zu den 40 angereisten Hohenbergern gehörten auch Bürgermeister Jürgen Hoffmann sowie die Stadträte Klaus Hoffmann und Hans-Jürgen Wohlrab. Die Hohenberger SPD ist seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Förderer der Partnerschaft mit Österreich.

Die Abordnung aus Oberfranken verbrachte drei von schönem Wetter, Gasfreundschaft und geselligem Feiern geprägte Tage bei guten Freunden.



## IMPRESSUM:

### Verantwortlich für den Inhalt:

SPD-Ortsverein Hohenberg a.d. Eger  
1. Vorsitzender Hans-Jürgen Wohlrab  
Am Steinberg 10, 95691 Hohenberg a.d. Eger  
Tel. (0 92 33) 91 01 Mail: wohlrab2@gmx.de

### Redaktion:

Berndt Amann  
Selber Straße 88, 95691 Hohenberg a.d. Eger

## ••••Termine••••

**Dienstag, 07.07. um 19:00 Uhr:**  
Vorstandssitzung im "Ratsstüberl"

**Freitag, 17.07. bis Montag, 20.07.:**  
Hohenberger Wiesenfest

**Montag, 20.07. um 17:00 Uhr:**  
Luftballonaktion der SPD

**Sonntag, 09.08. ab 10:00 Uhr:**  
SPD-Sommerfest auf dem Wiesenfestplatz

**Dienstag, 06.09. um 19:00 Uhr:**  
Vorstandssitzung im "Ratsstüberl"

## Etza amal ehrle

Wos war des fier a dramatischer Aafuhr: An Untergang va da sozialen Marktwirtschaft und vom christlichen Abendland hom se prophezeit. Alles brechat zsam, hunderttausende va zusätzlichen Arbeitslosen tian ma kröing und iwerhaupt kaannt sich des unner Wirtschaft niemals leistn! Naa, ich moim niat die übliche Anhebung va die Managergehälter. Ich riad van gsetzlichen Mindestlouh! Die Arbeitgeberverbände und die CSU hom taou wöi die Narrn und allen Angst und Bang gmacht.

Sua, und etza hommern seit Januar, dean Mindestlouh. Vor allem aaf Dränga der SPD und der Gewerkschaft. Und wos is passiert? Iwerhaupt nix! Also zumindest nix Schlimms. Passiert is schaa wos. Und zwar hom iwa dreiahalf Millionen schlecht bezohlte Bschäftigte aaf oin Schlooch a Gehaltserhöhung kröigt und toun sich etza aweng leichter, sich und ihre Familien zan dernährn.

Is natierle dumm gloffn für die Panikmacher, daass ihr Gschraa für die Katz war. Also mou wos neis zan Stänkern her: Etza waar aaf oamal die Aafzeichnungspflicht za bürokratisch! Nu des is ja aischert a Klatsch! Des koa doch da Chef laut Gsetz aa seine Beschäftigten machn loua!

Etza amal ehrle: Wöi söll oiner an Betrieb föihern, der niat amal fähich oder willens is, sein Mitarbeitern zan song, sie mechatn doch bitte aafschreim, wenn se as Oarwern oafanger und aafhöiern? Des haout nix mit Bürokratie zan tou. Wer gecha die Aafzeichnungspflicht ist, wüll in der Regel schlichtweg seine Mitarbeiter bscheissn oder aasnemma.

**Nix für ungout!**

**Bis zan nächstn Mal**

**Enka Knöibohrer**

